

› Abwassertagung ‹

Marburg erneut Treffpunkt

Zum siebten Mal führen ZVSHK und die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (früher ATV/DVWK, jetzt



Zwei Tage Fachprogramm zur Gebäude- und Grundstücksentwässerung werden ab 24. Januar geboten

DWA) eine gemeinsame Tagung für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung durch. Sie findet am 24./25. Januar 2006 in Marburg statt. Die richtige Planung und Ausführung von Dachentwässerungen sowie Ableitungen von Dränagewasser im

Gebäudebereich bilden ebenso Schwerpunkte wie die Inspektion und Sanierung von Grundleitungen, Abscheideranlagen, Kleinkläranlagen und Abwassergruben. Nachfolgend einige Punkte aus dem Themenangebot:

- Dachentwässerung mit Druckströmung
- Konzeptionen der Drainagewasserableitung
- (Ver)Sicherung gegen Überflutung und Rückstau
- Sanierungserfahrungen von Leichtflüssigkeits- und Fettabscheidern
- Dichtheitsprüfungen
- Einbau und Überwachung von Kleinkläranlagen
- Sanierungsverfahren für Rohrleitungen und Schächte.

Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation zahlen eine Seminargebühr von 300 Euro (sonst 385 Euro). Nähere Auskünfte erteilt die DWA, Anmeldung bei Barbara Kirstein, Telefon (0 22 42) 8 72-1 81, E-Mail: kirstein@dwa.de

› Öffentlichkeitsarbeit ‹

Platzek zu Besuch

Matthias Platzek, Ministerpräsident Brandenburgs und neuer SPD-Chef, besuchte am Tag der Deutschen Einheit die Hauptstadtrepräsentanz der SHK-Verbandsorganisation am Neuen Markt in Potsdam. ZV-Präsident Bruno Schlieffe sowie Wilfried Froberg (LIM Brandenburg) heißen den Politiker dort willkommen und erörterten mit ihm das aktuelle Geschehen. Dabei stand die Nutzung Regenerativer

Energien ganz oben an. So ging es auf Initiative des SHK-Fachverbandes Brandenburg auch darum, den Solarkönig zu küren (siehe SBZ 21/05, S. 22f.).

› Verjährung ‹

Zum Jahresende laufen Fristen aus

Der 31. 12. 2005 ist der Stichtag, an dem Ansprüche verjähren, die im Laufe des Jahres 2002 entstanden sind. Daher sollte jeder Unternehmer vor diesem Termin seine Geschäftsunterlagen noch einmal durchforsten und nach offenen Werklohnforderungen aus dem Jahren 2002 Ausschau halten. Denn alle „normalen“ Forderungen, wie beispielsweise der Werklohn, verjähren nach drei Jahren. Stammt der Anspruch also aus 2002, verjährt er am Jahresende 2005.

Aber nicht nur Werklohnansprüche sollten einer Prüfung unterzogen werden, sondern alle Ansprüche, die vor dem 1. 1. 2003 entstanden sind. Soweit man sich nicht im Klaren darüber ist, ob Verjährung droht, sollte juristischer Beistand eingeholt werden.

Vorsicht: Es reicht nicht, dem säumigen Schuldner eine Mahnung oder andere Zahlungsaufforderungen zu schicken, damit eine Verjährung nicht eintritt. Auf der sicheren Seite befindet man sich nur mit der gerichtlichen Geltendmachung der Forderung. Das gerichtliche Mahnverfahren bietet sich hierfür an. Hilfestellung finden

Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation beim jeweiligen Landesverband.

Eine Übersicht über Verjährungsdauer und Maßnahmen, die zu er-

...Termine ...Fakten
...Informationen

23.–26. November 2005
SHK Hamburg
.....

25./26. Januar 2006
DWA/ZVSHK-Gemeinschaftstagung Gebäude- und Grundstücksentwässerung, Marburg
.....

2. Februar 2006
Architekturpreisverleihung 2006 „Metalldächer und -fassaden“, Würzburg
.....

2./3. Februar 2006
13. Klempnertag sowie Verleihung Architekturpreis Metalldächer und Fassaden, Würzburg
.....

7.–11. März 2006
SHK Essen
.....

5.–8. April 2006
IFH/Intherm Nürnberg
.....

27. April 2006
Bundestagung der Landesinstallateurausschüsse, Berlin
.....

28. April 2006
Erdgasforum, Berlin
.....

20.–27. Mai 2006
15. Unternehmerseminar für das SHK-Handwerk, Mallorca
.....

2./3. Oktober 2006
27. Deutscher Kupferschmiedetag, Bad Honnef
.....

6.–10. März 2007
ISH, Frankfurt
.....

26.–29. September 2007
SHKG Leipzig

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de



Rundgang durch die ZVSHK-Geschäftsstelle Potsdam (v. r.): Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzek, ZV-Präsident Bruno Schlieffe und LIM Wilfried Froberg

greifen sind, finden Sie im Übrigen im geschlossenen Bereich von www.wasserwaermeluft.de (Pfad: Info-Park/Recht/Praxistipp).

› Wanderschaft ‹

Christian Klimmet auf Stippvisite



Gas- und Wasserinstallateur Christian Klimmet erfüllt sich als Wandergeselle einen Traum

Einen ungewöhnlichen Besuch gab es Ende Oktober im Heinz-Schmalen-Haus, dem Hauptsitz des ZVSHK in Sankt Augustin: Gas- und Wasserinstallateur Christian Klimmet, an seiner Kluft unverkennbar als Wandergeselle zu erkennen, hatte den Eckring an der Fassade entdeckt und wollte um Arbeit nachfragen. Bereits 19 Monate ist der 26-jährige unterwegs und verwirklicht damit einen Jugendtraum. Dabei achtet er auf den nötigen Abstand zu seiner Heimatstadt Hamburg, wo sein Vater den SHK-Betrieb Winfried E. Klimmet führt und wo ihn sein früherer Arbeitgeber, Klempnermeister Rainer Schaefer, auf die dreijährige Walz verabschiedete. Bei Erscheinen dieser Ausgabe wird sich der gestandene Handwerker bereits mit 20 anderen Gesellen im Winterprojekt in Sri Lanka aufhalten, um ein Dorf für

Witwen und Waisen der Tsunami-Katastrophe aufzubauen.

› Servicefahrzeug ‹

Opel Combo CNG zum Vorzugspreis

Der ZVSHK realisiert ein besonderes Angebot zusammen mit Opel, Bott, den Handwerkermarken und dem Initiativkreis Erdgas als Kraftstoff: Mitgliedsbetriebe der

SHK-Organisation können die Erdgas-Variante Opel Combo CNG komplett mit Bott-Werkstatteinrichtung zu vergünstigten Konditionen erwerben (Ersparnis: etwa 4000 Euro). Das auffällig gestaltete Servicefahrzeug ist gleichzeitig Werbeträger für die Handwerkermarken und die schadstoffarme Antriebsenergie Erdgas. Einzelheiten zu diesem Komplettpaket gibt es im Mitgliederbereich von www.wasserwaermeluft.de



Im Outfit der Handwerkermarken ist dieses Erdgasfahrzeug zu günstigen Konditionen zu bekommen